

Fürs Wybervolch verbote!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fürs Wybervolch verbote!

Aufnahmen vom Rande der Glarner Landsgemeinde von K. Egli

Wenn in Glarus auf dem großen Platz die Männer zur Landsgemeinde versammelt sind und der Ring gebildet ist, dürfte streng genommen keine Frau mehr dahin kommen. So ganz genau nimmt mans aber mit dem Verbot nicht mehr. Immerhin gibt es eine Stelle, wo sie unbeschadet zurückgewiesen werden, dort nämlich, wo der Ring der Männer so nahe an die westlichen Häuserfronten rückt, daß dazwischen nur noch ein schmales Gäßlein als Bahn bleibt. Auf dieses Gäßlein, als einzigen Durchgang, steuert manches weibliche Wesen zu, aber es geht nicht. Da steht ein unbestechlicher Polizeimann. Er weist sie alle zurück. Kein Lächeln besticht ihn. Mit gelassener Gebärde hält er die weiblichen Wesen von der Gasse zurück! Fest aber freundlich! Der rechte Mann am rechten Platz. — «Schlechte Aussichten fürs Frauenstimmrecht», meinte jemand.



«Fräulein — kein Durchgang». — Sie tat, als merke sie nichts, aber umsonst!



Ein paar Glarnerinnen, die Postkarten vom Freulerpalast verkauften, glaubten durch dieses löbliche Tun sich ein Sonderrecht erworben zu haben. Sie kamen von der andern Seite ungesehen durch das verbotene Gäßlein zwischen Männerring und Mauer: Jetzt müssen sie Red' und Antwort stehen!



Auch weibliche Jugend fällt unter das Verbot!



Zwei Hübsche, die schon allerlei durch Lächeln erreicht haben. Sie verlegen sich, um durchzukommen, aufs Verhandeln. Aber es nützt nichts. Kein Durchgang für Frauen



S'nützt nüt, Fräulein! — Kein Durchgang fürs Wybervolch, sie chönd so schön si wie's wänd



Sie war schon fast vorbei, aber es nützte nichts, im nächsten Augenblick wird sie gehorsam umkehren

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790